

I. Teil
Sprachtest

Aufgabe 1:

(1-30) Lesen Sie den Text und kreuzen Sie in der unten gegebenen Tabelle den passenden Punkt (a, b, c oder d) für die Lücken an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Wann ist ein Kind fit fürs Gymnasium?

(1) Wenn ein Kind auf ein Gymnasium möchte, sollte es gern lernen, neugierig sein, Freude ... Kennenlernen fremder Menschen und Dinge mitbringen.

A) am	B) auf	C) aufs	D) für
-------	--------	---------	--------

(2) Außerdem sollte es gern in Gruppen und mit anderen Kindern zusammen lernen, sich aber auch nicht ... , allein zu arbeiten und ein Ergebnis vorzuzeigen.

A) darauf	B) darüber	C) davon	D) davor
-----------	------------	----------	----------

(3) Und es darf sich nicht erschrecken, ... es Hausaufgaben machen und für die Schule üben muss.

A) als	B) dass	C) ob	D) was
--------	---------	-------	--------

Wie wichtig sind gute Noten?

(4) ... ist, wie die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule das Kind im Alltag beobachtet und erlebt haben.

A) Entscheidend	B) Entschieden	C) Entscheidendes	D) Entschiedenes
-----------------	----------------	-------------------	------------------

(5) Ob ein Kind besser oder schlechter schreibt als ein ... , ist nicht so wichtig.

A) ander	B) andere	C) anderer	D) anderes
----------	-----------	------------	------------

(6) Wir erwarten nicht eine bestimmte Note ... einem bestimmten Fach.

A) an	B) auf	C) in	D) von
-------	--------	-------	--------

(7) Wir haben durchaus schon Kinder ... , die eine Drei in Deutsch oder Mathematik hatten.

A) abgenommen	B) aufgenommen	C) benommen	D) zugenommen
---------------	----------------	-------------	---------------

(8) Bei Vieren wird es schwierig, denn die Grundschullehrer haben die Kinder über viele Jahre beobachtet und wissen, wie man Lernverhalten in Noten

A)	ausdrückt	B)	aushält	C)	ausnimmt	D)	äußert
----	-----------	----	---------	----	----------	----	--------

(9) Aber manche Kinder, ... allem Jungen, entwickeln sich einfach später.

A)	an	B)	auf	C)	über	D)	vor
----	----	----	-----	----	------	----	-----

Wie können Eltern ihrem Kind helfen, die Schule gut zu bewältigen?

(10) ... jeden Fall sollten alle Eltern ihre Kinder bilden.

A)	Auf	B)	An	C)	Für	D)	In
----	-----	----	----	----	-----	----	----

(11) Das heißt, sie mit unbekanntem Fragestellungen ...

A)	auffordern	B)	beschäftigen	C)	konfrontieren	D)	stoßen
----	------------	----	--------------	----	---------------	----	--------

(12) Ob es sich dabei ... Vorgänge in der Natur handelt oder in der unmittelbaren Umgebung oder um etwas, das hergestellt oder repariert werden muss, ist dabei gar nicht wichtig.

A)	auf	B)	über	C)	um	D)	von
----	-----	----	------	----	----	----	-----

(13) Wichtig ist, dass Eltern bei ihren Kindern sind und ihnen ... und helfen, Fragen zu stellen und zu beantworten.

A)	aufhören	B)	hören	C)	gehören	D)	zuhören
----	----------	----	-------	----	---------	----	---------

(14) Anstrengungsbereitschaft, die ... für gymnasiales Lernen, kommt nicht von allein.

A)	Auseinandersetzung	B)	Besetzung	C)	Einsetzung	D)	Voraussetzung
----	--------------------	----	-----------	----	------------	----	---------------

(15) Sie entwickelt sich in einem Kind, wenn es vor ... Situationen gestellt wird.

A)	neu	B)	neue	C)	neuer	D)	neuen
----	-----	----	------	----	-------	----	-------

(16) Dann muss es sich anstrengen und mit ihnen Leider finden viele Kinder solche Lernumgebungen zu Hause nicht vor.

A)	begehen	B)	benahmen	C)	umgehen	D)	verhalten
----	---------	----	----------	----	---------	----	-----------

Sollte die Schule nicht gerade solchen Kindern helfen, sich aus den Fesseln ihres familiären und sozialen Umfelds zu befreien?

(17) Unbedingt. Familien sind aber keine Fesseln, sie sind ein Geschenk, egal, in ... sozialen Situation sie stecken.

A) welch	B) welche	C) welchen	D) welcher
----------	-----------	------------	------------

(18) Der Staat muss ihnen helfen zu funktionieren, die Schule muss ihren Teil dazu tun. In Hamburg gibt es mit der Stadtteilschule ein Modell, das Schülern Hilfe ... und gleichzeitig zu allen Bildungsabschlüssen, auch zum Abitur, führt.

A) anbietet	B) stellt	C) verfügt	D) vorschlägt
-------------	-----------	------------	---------------

(19) Darin gehen Haupt-, Real- und Gesamtschulen auf. Das Gymnasium muss –und kann auch - ... leisten, es hat dafür aber nur acht Jahre Zeit.

A) dasselbe	B) denselben	C) derselbe	D) dieselbe
-------------	--------------	-------------	-------------

Über 50 Prozent eines Jahrgangs wechseln in Hamburg nach der vierten Klasse auf ein Gymnasium. Wird das Gymnasium zur modernen Volksschule?

(20) Nein. Es muss seine Türen öffnen für Kinder mit gymnasialer Empfehlung.

A) eröffnen	B) geöffnet sein	C) offen stehen	D) öffnen
-------------	------------------	-----------------	-----------

(21) Diesen Kindern muss es vielfältige Möglichkeiten bieten, und es sollte ... : Hohes Leistungsstreben widerspricht dem Lernen in heterogenen Lerngruppen nicht.

A) erkennen	B) kennen	C) kennen lernen	D) wissen
-------------	-----------	------------------	-----------

(22) ... Gegenteil. Heterogenität bildet. Es ist die Vielfalt, an der ein Kind lernt – die Unterschiedlichkeit und das Fremde. Und eben nicht das immer Gleiche und schon Bekannte.

A) Im	B) In	C) Ins	D) Zum
-------	-------	--------	--------

(23) Das bezieht sich ... Unterrichtsinhalte genauso wie auf alles andere, was man im Leben so vorfindet.

A) an	B) auf	C) für	D) von
-------	--------	--------	--------

Die Eintrittskarte ins Gymnasium wird zunehmend zur Schicksalsfrage. Eltern haben Angst, dass sich hier bereits die Zukunft ihrer Kinder entscheidet...

(24) Diese Entwicklung ist problematisch. Ich ... es in jeder Anmelderunde, dass Kinder Angst haben, ich könnte sagen: «Du bist nicht gut genug für ein Gymnasium. Dich können wir hier nicht gebrauchen.»

A) belebe	B) erlebe	C) lebe	D) überleben
-----------	-----------	---------	--------------

(25) Das ist das Schlimmste für ein Kind: nicht

A) gewollt zu sein	B) gewollt sein	C) wollen zu sein	D) sein wollen
--------------------	-----------------	-------------------	----------------

(26) Aber die Aufnahme oder Nichtaufnahme an einem Gymnasium ist keine Schicksalsfrage, und hier entscheidet sich auch nicht die Zukunft des Kindes. Die entscheidet sich ganz langsam, im ... der acht- oder neunjährigen Schulzeit des Kindes an der weiterführenden Schule.

A) Ablauf	B) Anlauf	C) Verlauf	D) Zulauf
-----------	-----------	------------	-----------

(27) Ich ... habe vier Kinder.

A) insbesondere	B) nur	C) selbst	D) sogar
-----------------	--------	-----------	----------

(28) Das älteste, 25, hat in neun Jahren Abitur an einem Gymnasium gemacht und dann direkt studiert. Das zweite, 22, nach zehn Schuljahren eine Lehre begonnen und

A) abgeschlossen	B) aufgeschlossen	C) beschlossen	D) zugeschlossen
------------------	-------------------	----------------	------------------

(29) Das dritte Kind, 19, beginnt sein Studium nach der Fachhochschulreife, das vierte, 16, wird ... acht Jahren Abitur an einem Gymnasium machen.

A) ab	B) in	C) nach	D) seit
-------	-------	---------	---------

(30) Sie alle haben ganz unterschiedliche Schulbiografien. Ich will nur sagen: Alle Kinder sind unterschiedlich und ... gleich gut, gleich wunderbar, gleich besonders.

A) obwohl	B) dann	C) sowohl	D) trotzdem
-----------	---------	-----------	-------------

Aufgabe 2:

(31-40) Ergänzen Sie das fehlende Wort. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

31. Die ... , die von der Gewerkschaft auf der Betriebsversammlung vorgebracht wurden, konnten von dem Vorstand nicht völlig ausgeräumt werden.

- A) Andenken B) Bedenken C) Nachdenken

32. Das Bild, das vermutlich 1895 gemalt wurde und dann verschollen ist, kann ab heute im Museum Leidwig ... werden.

- A) begeistert B) bewundert C) entzückt

33. Die Fehler, die während des Versuchszeitraums immer wieder ..., konnten beseitigt werden.

- A) auftraten B) eintraten C) zertraten

34. Die ... des kranken Jungen kostete die Eltern ein Vermögen.

- A) Abhandlung B) Behandlung C) Verhandlung

35. Die als Juristin arbeitende Frau des Politikers hat sich für die Rechte der Kinder

- A) ausgesetzt B) eingesetzt C) zersetzt

36. Nachdem die Melodie ausgeklungen war, klatschte das Publikum dem ... Sänger Beifall.

- A) anerkannten B) verkannten C) zuerkannten

37. Durch die stärkere Nutzung von Wind- und Sonnenenergie kann der ... nicht erneubarer Ressourcen gesenkt werden.

- A) Gebrauch B) Missbrauch C) Verbrauch

38. Trotz des Wunsches nach Verbesserung der Umwelt wollen viele Menschen auf ein Auto nicht

- A) absagen B) verweigern C) verzichten

39. Mit Hilfe neuer Technologien ... Wissenschaftler umweltfreundliche Produkte.

- A) abwickeln B) entwickeln C) verwickeln

40. Im ... an die Sitzung gibt es im Zimmer des Direktors ein Glas Wein.

- A) Abschluß B) Anschluß C) Beschluß

Aufgabe 3:

(41-50) Lesen Sie den Text und schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A bis O) hinter die Nummern (41-50). Sie können jeden Buchstaben nur einmal verwenden. Am Anfang sehen Sie ein Beispiel (0). ACHTUNG! 5 Wörter sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

<p>Um die Chancengleichheit der sozialen Unterschicht auf eine gute Bildung zu erhöhen, soll bald in einer kleinen Stadt (0) England ein Los darüber entscheiden, welche weiterführende Schule ein Schüler besuchen darf.</p>	(0)	in
<p>Noch entscheidet in der Stadt (41) der Südküste Großbritanniens die Schulleitung, welche Schüler sie aufnimmt und welche nicht. Dabei spielt (42) dem Wohnsitz oft auch das Vermögen der Eltern und die Herkunft eine entscheidende Rolle. Ein Direktor, der sich zwischen zwei gleich guten Schülern entscheiden muss, gibt zumeist demjenigen den Vorzug, der (43) einem reicheren Familienhaus kommt.</p>	A	dadurch
<p>Ab September 2008 soll sich dies (44) dem Willen der Kommunalpolitiker von Brighton ändern. Ein Losverfahren soll die Chancen der gesellschaftlichen "Unterschicht" - also den ärmeren Familien - (45) eine gute Ausbildung erhöhen. Bisher werden die besten staatlichen Ausbildungsstätten überwiegend von Kindern aus der Mittel- und Oberschicht besucht, (46) Kinder aus Einwanderer- oder Arbeiterfamilien mit schlechteren Schulen vorlieb nehmen müssen.</p>	B	wenn
<p>Ein Losverfahren soll immer dann eingesetzt werden, (47) in der Schule mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind. Jeder Schüler soll sich in Zukunft nur noch an Schulen bewerben dürfen, (48) sich in seinem Stadtteil befinden. Bisher dürfen sich Eltern die weiterführende Schule (49) ihre Kinder in ganz England frei auswählen.</p>	C	aus
<p>Durch die geplante Reform fühlen sich viele Eltern übergangen, die teilweise sogar beabsichtigt in teurere Wohngegenden gezogen sind, um ihre Kinder auf eine bestimmte Schule zu schicken und ihnen (50) die bestmögliche Schulausbildung zu ermöglichen. Der Staat macht ihnen nun einen Strich durch ihre Planungen, denn nun müssen sie die weitere Schulbildung dem Zufall überlassen.</p>	D	auf
	E	für
	F	die
	G	während
	H	als
	I	neben
	J	der
	K	dafür
	L	nach
	M	bevor
	N	denen
	O	an

II. Teil Landeskunde

Aufgabe 1:

(1-15) Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Wann fand die Reichseinigung und somit die Gründung vom einheitlichen deutschen Nationalstaat, dem Deutschen Reich, statt?

- a. 1870
- b. 1867
- c. 1871
- d. 1849

2. Wer wurde zum Kaiser des Deutschen Reiches proklamiert?

- a. Otto von Bismarck
- b. Wilhelm I.
- c. Wilhelm II.
- d. Franz II.

3. Wer wurde zum ersten Bundespräsidenten der Weimarer Republik gewählt?

- a. Philipp Scheidemann
- b. Karl Liebknecht
- c. Friedrich Ebert
- d. Rosa Luxemburg

4. Wann wurde Adolf Hitler vom Bundespräsidenten Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt?

- a. 1923
- b. 1932
- c. 1933
- d. 1934

5. Wie brach der Zweite Weltkrieg aus?

- a. mit dem Überfall Hitlers auf die Tschechoslowakei
- b. mit dem Überfall Hitlers auf Polen
- c. mit dem Überfall Hitlers auf Frankreich
- d. mit dem Überfall Hitlers auf Großbritannien

6. Wann wurden die BRD und die DDR gegründet?

- a. 1948
- b. 1949
- c. 1952
- d. 1954

7. Wann vollzog sich die Wiedervereinigung Deutschlands?

- a. 12.9.1990
- b. 03.10.1990
- c. 01.8.1990
- d. 01.7.1990

8. Welche Regierungskoalition regiert heute in Deutschland?

- a. die schwarz-gelbe
- b. die schwarz-rote
- c. die rot-grüne
- d. die schwarz-grüne

9. Wie hieß der letzte Generalsekretär der DDR?

- a. Erich Honnecker
- b. Willy Brandt
- c. Gregor Gysi
- d. Walter Ulbrecht

10. Wie heißt der Präsident von Österreich?

- a. Heinz Fischer
- b. Thomas Klestil
- c. Werner Feymann
- d. Kurt Waldheim

11. Wer ermordet im Nibelungenlied Siegfried?

- a. Kriemhild
- b. Brunhilde
- c. Hagen
- d. Gunther

12. In welcher Gestalt erscheint Mephisto dem Faust?

- a. als Pudel
- b. als Katze
- c. als Pferd
- d. als Rabe

13. In welcher Stadt lebten die Buddenbrocks?

- a. Lübeck
- b. Kiel
- c. Hamburg
- d. Rostock

14. Was bedeutet der Ausdruck «Jemandem die Federn lesen»?

- a. wissen wollen, wie viel der Mensch verdient
- b. jemanden bestechen
- c. jemandem schmeicheln

d. einen Menschen sehr gut kennen

15. Was bedeutet «Mit jemandem ein Hühnchen rupfen»?

- a. mit jemandem zusammen essen gehen
- b. mit jemandem alles teilen
- c. mit jemandem eine Rechnung begleichen wollen
- d. mit jemandem in einer sozialen Position sein

**III. Teil
Schreiben**

In einem deutschen Jugendmagazin haben Sie folgende Meldung gelesen:

Schule ohne Lehrer

In einem Gymnasium in der Schweiz sind die Schüler ein halbes Jahr lang auf sich allein gestellt. Die Schüler erarbeiten sich den Unterrichtsstoff ohne die Hilfe ihrer Lehrer. Ob Mathe, Deutsch, Chemie oder Biologie - die Jugendlichen entscheiden selbst, wann und wie sie für die Fächer lernen. Nur einmal in der Woche dürfen die Schüler pro Fach eine Stunde lang Fragen an die Lehrer stellen.

Liebe Leser, was haltet Ihr von einer Schule ohne Lehrer?

Sie möchten auch an dieser Diskussion teilnehmen. Schreiben Sie einen Leserbrief an die Redaktion und nehmen Sie Stellung zum Problem. Dabei können Sie sich an folgenden Punkten orientieren:

- *Glauben Sie, dass das Wissen von einem Lehrer besser vermittelt werden kann?*
- *Eignet sich eine Schule ohne Lehrer für alle Schüler?*
- *Würden Sie auch gerne ein halbes Jahr lang ganz ohne Unterricht den Schulstoff lernen?*

Überlegen Sie sich eine passende Einleitung und einen passenden Schluß. Schreiben Sie **max. 120 Wörter**.